

Schulfunksendungen im November/Dezember 1965

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **69 (1965)**

Heft 11

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulfunksendungen im November/Dezember 1965

Erstes Datum: Jeweils Morgensendung (10.20—10.50 Uhr).

Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30—15.00 Uhr).

		ab Schuljahr
23. Nov./1. Dez.	<i>Von Kindern und Tieren in Alaska.</i> Der Auslandschweizer Jules Kilcher erzählt.	6.
25. Nov./29. Nov.	<i>Paul Klee: «Villa R».</i> Erich Müller, Basel, deutet ein modernes Ölgemälde.	6.
2. Dez./10. Dez.	<i>E chlyni Melodie gaat u d'Reis.</i> E Gschicht vo de Lilian Westphal, Züri, mit vill Musik vom Tibor Kasics.	2.
9. Dez./17. Dez.	<i>Das Puppenspiel vom Doktor Faust</i> von Jürg Amstein, Zürich.	6.
10. Dez./15. Dez.	<i>Zum Tag der Menschenrechte.</i>	8. u. F.
14. Dez./22. Dez.	<i>Der Hirte Manuel.</i> Weihnachtliches Spiel von D. Heuler, Bern.	5.
16. Dez./20. Dez.	<i>Licht in der Finsternis.</i> Clara Richard-Gasser, Basel, berichtet aus dem Leben der blinden und taubstummen H. Keller.	6.



Die Pro Juventute-Marken 1965

mit unbeschränkter Gültigkeitsdauer

Vielleicht sind Sie erstaunt über die neuen Sujets. Wir hoffen aber, daß Ihnen die wirklich schönen Tierbilder gefallen.

Folgende Überlegungen führten zur Wahl dieser Sujets: In den letzten Jahren und Jahrzehnten waren es Blumen der Heimat, Schmetterlinge und Insekten, die die Marken schmückten. Es lag nun nahe, auch einmal unsere heimatlichen Wildtiere abzubilden und sie damit der Bevölkerung, die oft wenig mit diesen Tieren in Berührung kommt, in Erinnerung zu bringen. Daß die Tiere so lebendig und doch künstlerisch gestaltet sind, ist das Verdienst von Hans Erni, dem

Schöpfer der diesjährigen Marken. Er hat es verstanden, die individuelle Eigenart der Tiere herauszubringen und auch farblich eine sehr schöne, einheitliche Markenserie zu schaffen. Ganz besonders attraktiv und gelungen — auch im Hinblick auf das Schaffen von Pro Juventute — scheint uns die Igelfamilie auf der 5er-Marke. Möge sie, zusammen mit den anderen vier Tierbildmarken, Ihre Sympathie gewinnen und Pro Juventute einen großen Verkaufserfolg bringen!